

Stammdaten

Flussgebiet	Ems (3000)
Bearbeitungsgebiet	02 Hase
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Meppen Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerslänge [km]	23,77
Alte Wasserkörper Nr.	02048
Gewässertyp	14 Sandgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	5
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	ja
Status	HMWB - erheblich verändert

Signifikante Belastungen

Diffuse Quellen
Abflussregulierungen und morphologische
Veränderungen

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	schlecht (5)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	schlecht (5)
Degradation	Schlecht (5)
Saprobie	unbefriedigend (4)
Makrophyten/Phytob.ges.	unbefriedigend (4)
Makrophyten	unbefriedigend (4)
Diatomeen	unklassifiziert (U)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant

Allgemeine chemisch-physikalische Parameter

Überschreitung	nein
----------------	------

Flussgebietsspezifische Schadstoffe

Überschreitung	nein
----------------	------

Hydromorphologie

Detailstrukturkartierung [%]	      
	0 0 3 3 9 57 25
Wasserkörper kartiert [%]	98

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Keine Synergien

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von
Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

FFH Fischarten: Steinbeißer ; Lampetra Querder

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Die Einstufung des WK 02072 Lagerbach und Welle als prioritäres Gewässer erfolgte aufgrund der Ausweisung als Laich- und Aufwuchsgewässer. Daher steht die Durchgängigkeit zur Diekbäke, einem naturnahen Nebengewässer, im Vordergrund.

02072 Welle

An der Welle sollte vorrangig der Eintrag von Nährstoffen und Feinsediment in das Gewässersystem unterbunden werden. Die strukturelle Renaturierung der Welle ist in diesem Wasserkörper nachrangig, sollten jedoch Engagement und Mittel zu Verfügung stehen, sind auch strukturelle Maßnahmen umzusetzen.

02072 Lagerbach bis Lonnerbecke

Der Lagerbach ist wie die Welle sind durchgehend begradigt, zu Regelprofil ausgebaut, eingetieft und teilweise überdimensioniert. Treibsand beeinträchtigt das Sohlsubstrat. Dies spiegelt sich in der stark defizitären Makrozoobenthos Biozönose wieder. Eine starke Belastung mit Nährstoffen führt zur Eutrophierung.

Bis zur Einmündung der Diekbäke wurden die Querbauwerke schon in Sohlgleiten umgebaut, diese sollten jedoch noch einmal auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft werden. Neben der Durchgängigkeit müssen aber auch eine gewässertypische Fließgeschwindigkeit und Strukturen geschaffen werden, um die Durchwanderbarkeit und die Wiederbesiedlung mit gewässertypischen Makrozoobenthosarten dieses Abschnittes zu ermöglichen. Dafür sollten abschnittsweise Maßnahmen der MG 2 und oder 3 in Kombination mit weiteren strukturfördernden Maßnahmen durchgeführt oder strukturbildende Elemente (MG 3) als „Trittsteine“ eingesetzt werden. Hier sind gewässertypische Einbauten wie Totholz und Kies zu verwenden. (gleichzeitige Verbesserung der Sohlstruktur). Mittelfristig sollte ein lichter standorttypischer Gehölzsaum entwickelt werden, u. spätestens dann die Möglichkeit zur Reduzierung der Unterhaltung geprüft werden. Randstreifen vorrangig bei angrenzender Ackernutzung sollte bei Flächenverfügbarkeit angelegt u. Sandfänge bei Bedarf in Seitengraben oder in Nebenschluss geschaffen werden.

Oberhalb der Einmündung der Diekbäke sind die Querbauwerke auf Durchgängigkeit zu überprüfen u. ggf. umzubauen. Sollten Flächen und Mittel zu Verfügung stehen, sind dieselben Maßnahmen wie oben beschrieben sinnvoll.

02072 Oberlauf Lagerbach ab Lonnerbecke

Der Oberlauf ab Lonnerbeck ist in den Waldgebieten relativ naturnah, so dass hier lediglich die zahlreichen Durchlässe auf Durchgängigkeit überprüft werden u. ggf. optimiert werden sollten. In landwirtschaftlich genutzten Bereichen sollten Randstreifen angekauft und ein lichter standorttypischen Gehölzsaumes in MW Höhe auf beiden Seiten des Gewässers (Strukturbildung durch Wurzeln) entwickelt werden.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
-------------------------------	----------	-----------	---------------------

Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	4	Saprobie im Lagerbach gut; in der Welle bei Dohren unbefriedigend Einleitung durch Emsland Brüterei überprüfen	

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Diffuse Quellen	4	starke Nährstoffbelastung insbesondere mit NH4	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	4		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	4		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	4	sowohl im Lagerbach als auch in der Welle werden die Makrophyten wegen Eutrophie Zeigern mit unbefriedigend bewertet	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Nährstoffeinträge aus der LW.; Anlage von Gewässerschutzstreifen ; Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der LW
fehlende Beschattung		siehe Schritt 5	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
02072 Lagerbach bis Lonnerbecke	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	durchgehend begradigt, zum Regelprofil ausgebaut, eingetieft	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	prüfen	bei Flächenverfügbarkeit, Sohlsprünge der Querbauwerke nutzen
02072 Lagerbach bis Lonnerbecke	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	Abschnitte von möglichst 1km Länge
02072 Lagerbach bis Lonnerbecke	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	ja	gewässertypische Einbauten wie Totholz und Kies verwenden, um gleichzeitige Verbesserung der Sohlstruktur zu erreichen
02072 Lagerbach bis Lonnerbecke	Keine Ufergehölze	4	Ufergehölze fehlen weitestgehend	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	Entwicklung eines lichten standorttypischen Gehölzsaumes in MW Höhe auf beiden Seiten des Gewässers (Strukturbildung durch Wurzeln) - in Strecken mit Maßnahmen zur Entwicklung von Eigendynamik erst nach erfolgter Bettentwicklung
02072 Lagerbach bis Lonnerbecke	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	bei Flächenverfügbarkeit Randstreifen

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
02072 Lagerbach bis Lonnerbecke	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	prüfen	Überprüfen von Dränagen
02072 Lagerbach bis Lonnerbecke	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.3 - Reduktion der im Gewässer befindlichen Sand- u. Feinsedimentfrachten, Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Bach		im Nebenschluss
02072 Lagerbach bis Lonnerbecke	Aue beeinträchtigt	3		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	prüfen	
02072 Lagerbach bis Lonnerbecke	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	3		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	ja	
02072 Lagerbach bis Lonnerbecke	Intensive Unterhaltung	4	fehlende Beschattung u. Nährstoffbelastung lassen das vermuten			ja	Entwicklung eines lichten standorttypischen Gehölzsaumes in MW Höhe auf beiden Seiten des Gewässers (Strukturbildung durch Wurzeln) - in Strecken mit Maßnahmen zur Entwicklung von Eigendynamik erst nach erfolgter Bettentwicklung

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
02072 Oberlauf ab Lonnerbecke	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3	streckenweise begradigt	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	prüfen	bei Flächenverfügbarkeit
02072 Oberlauf ab Lonnerbecke	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	prüfen	gewässertypische Einbauten wie Totholz und Kies verwenden, um gleichzeitige Verbesserung der Sohlstruktur zu erreichen
02072 Oberlauf ab Lonnerbecke	Keine Ufergehölze	3		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	an landwirtschaftlich genutzten Flächen beidseitig Randstreifen mit lichten Ufergehölzen
02072 Oberlauf ab Lonnerbecke	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	3	Durchlässe sind teilweise zu hoch eingebaut, Sohl gleite teilweise zu steil oder mit Sohlabsturz	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	ja	
02072 Welle	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Durchgehend begradigt, zu Regelprofil ausgebaut	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	prüfen	
02072 Welle	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	prüfen	M2.3 / 2.4
02072 Welle	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
02072 Welle	Keine Ufergehölze	4	Ufergehölze fehlen weitestgehend	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen		Entwicklung eines lichten standorttypischen Gehölzsaumes in MW Höhe auf beiden Seiten des Gewässers (Strukturbildung durch Wurzeln) - in Strecken mit Maßnahmen zur Entwicklung von Eigendynamik erst nach erfolgter Bettentwicklung
02072 Welle	Festsubstrat defizitär	5	sandig, schlammig Faulschlammablagerungen	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	prüfen	vor Einbau von Kies oder Totholz muss die Ursache für die Verschlammung festgestellt u. abgestellt werden.
02072 Welle	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3	deutlich verockert	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	prüfen	
02072 Welle	Aue beeinträchtigt	3		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	prüfen	
02072 Welle	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	1		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9		
02072 Welle	Intensive Unterhaltung	4	fehlende Beschattung u, Nährstoffeintrag lassen das vermuten			ja	Ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen, (wenn möglich Stromrinnenmähd ; Totholz bis auf erheblich rückstauende Verkläusungen belassen. (Erhöhung von Tiefen- u Breitenvarianz + Strömungsdiversität)